

„Einweihungsparty“

Auch das zweite Erdbeben endete so abrupt, wie es begonnen hatte. „Mann, beinahe wäre der Baum samt Baumhaus umgestürzt!“, sagte Tabsi erschrocken.

Mit ausgestreckter Pfote zählte er die Hasen durch. Als er fertig war, atmete er auf: „Zum Glück konnten sich alle festhalten, niemand ist heruntergefallen!“

Die Hasen waren starr vor Schreck.

Ferdi überlegte, wie er sie wieder aufheitern könnte.

Er klatschte in die Hände und rief: „Lasst uns unser Baumhaus einweihen, und zwar mit einer zünftigen Party!“

Einen besseren Vorschlag hätte er nicht machen können: Die Gesichter hellten sich auf, und alle, sowohl Ferdis Freunde als auch die Hasen, begannen begeistert, Pläne zu schmieden.

Als an diesem Abend die Sonne sank, war der Schreck über das Erdbeben schon wieder vergessen.

Kein Wunder, denn am Strand nahe dem Baumhaus stieg die größte Sause, die das Tal je gesehen hatte:

Alle saßen um ein großes Lagerfeuer herum. Ein großes Buffet war aufgebaut worden, es gab alles, was das Hasenherz begehrt: Krüge mit frisch gepresstem Möhrensaft, und große Rohkost-Teller mit Möhren, Kohlrabi und Radieschen wurden herumgereicht.

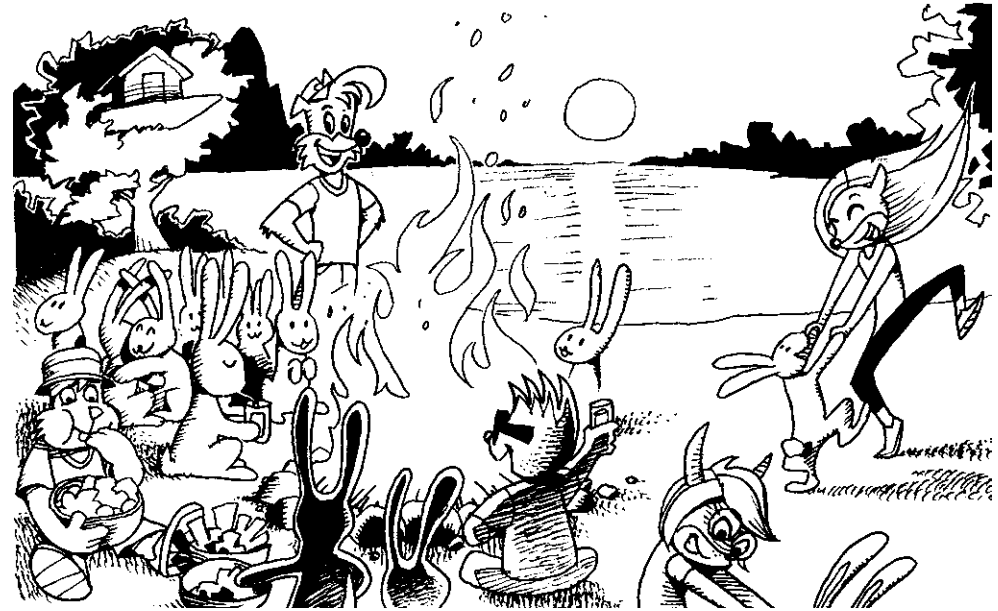
Auf einer eigens aufgebauten Bühne am Meeresufer spielte eine Band die größten Hasen-Hits, von einem begeistert johlenden und tanzenden Publikum gefeiert.

Als die Stimmung ihren Siedepunkt erreichte, erklomm Ferdi die Bühne am Seeufer und richtete das Wort an alle.

„Liebe Freunde“, sagte er, „ich danke euch, dass ihr uns so freundlich in eurem Tal aufgenommen habt. Eines sollt ihr wissen: Unser Baumhaus ist auch euer Baumhaus! Ob ihr eine Frage habt oder einfach nur die Aussicht genießen wollt: Ihr seid dort jederzeit willkommen!“

Großer Hasenjubiläum erklang als Antwort.

Ferdis Gesicht wurde ernst, als er fortfuhr: „Und den Grund für die seltsamen Erdbeben finden wir auch noch! Gleich morgen werde ich ...“



Weiter kam Ferdi nicht, denn ein aufgeregter Ruf Tabsis unterbrach seine Rede.

Tabasi deutete aufgereggt aufs offene Meer hinaus. „Da ... kommt jemand!“ Alle schauten in die Richtung, in die Tabasi zeigte.

Und tatsächlich: Ein kleines Ruderboot näherte sich vom offenen Meer her.

Der Mann, der sich in die Riemen legte, drehte ihnen den Rücken zu. Einige kräftige Ruderschläge später hatte das Boot den Strand erreicht. Der Ruderer stieg aus und zog sein Boot an Land, wobei er ihnen noch immer den Rücken zukehrte.

„Wer sind sie?“ Ferdi war auf ihn zugetreten und sprach ihn an. Endlich drehte der Mann sich um und zeigte ein wettergegerbtes Gesicht mit zotteligem Vollbart.

Er machte einen wilden, verlotterten, aber nicht unfreundlichen Eindruck. Alle Partygäste blickten gebannt auf die seltsame Erscheinung, die den Fluten entstieg war.

Der Bärtige schaute sich um, zwinkerte mit seinen leuchtend hellblauen Augen und räusperte sich geräuschvoll.

Dann ließ seinen tiefen Seemanns-Bass erklingen: „Ich darf mich vorstellen ...“

FORTSETZUNG FOLGT ...